

Gerrit Engelke (1890-1918)

Der Töneschichter

Er saß im Urgebraus am Chaosmeer
Zur Nacht, zur Nacht,
Sein Auge war von allen Dingen schwer:
Voll Zeugungsnacht –

5

Da warf er seinen Becher in die Flut,

Die Flut war schwarz und tief und tief,
Er hob ihn wieder: voll von rotem Blut
Und trank und warf ihn wieder tief –

10

Er trank sich voll und übertoll
Bis ihm die Seele überschwoll:
Da strömte wild aus seiner Kehle
Ein Flutgesang:

15

Von Erd- und Leibespracht,
Von Mensch- und Weiten-Zeugungsnacht,
Vom Hirn und von der großen Liebesseele –

Dann kam die allertiefste Nacht
Und schwer der All-Schlaf.
(96 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap036.html>